

SIMMA & PARTNER CONSULTING

ÖKOLOGISCH,
SOZIAL,
WIRTSCHAFTLICH,
NACHHALTIG?

ESG FITNESS CHECK ZUR BEWERTUNG UND
GEZIELTEN STEIGERUNG
DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG

Bregenz, im Februar 2022

WOLLEN - KÖNNEN - MÜSSEN

Die Unternehmen werden überleben, die sich ernsthaft mit Fragen zum nachhaltigen Wirtschaften auseinandersetzen

Das Bewusstsein für soziale Verantwortung, Umwelt, Ressourcen, für ethisch und moralisch korrektes Denken und Handeln ist in den letzten Jahren immer stärker gewachsen^{1,2}. Immer mehr Unternehmen sehen sich gezwungen, ihr Denken und Handeln entsprechend darzustellen und offenzulegen. Der zunehmende gesellschaftliche, mediale, politische und wirtschaftliche Druck macht es notwendig, den unternehmerischen „Fußabdruck“, die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit, der Produkte und Prozesse auf die Umwelt zu hinterfragen und darzustellen.

Der Sustainability Report des Beratungsunternehmens Deloitte - Befragung von 2000 Vorstandsmitgliedern in 21 Ländern - zur **Klimakrise**:

- 89% stimmen globaler Klimakrise zu
- 97% der Unternehmen haben Auswirkungen bereits unmittelbar gespürt
- 8 von 10 Vorständen waren in den letzten 12 Monaten persönlich betroffen
- Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden trotz des Drucks von außen noch kaum ins Kerngeschäft integriert.

MENSCHEN HABEN FRAGEN - DIE EU SCHAFFT VORSCHRIFTEN

Stakeholder - Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Medien, Behörden, Banken, Versicherungen, Investoren, Anrainern, Interessengruppen - stellen Unternehmen zu unterschiedlichsten Themen auf den Prüfstand und fordern Antworten: Wie halten Sie es mit der Einhaltung von Gesetzen? Was tun Sie gegen die Luftverschmutzung? Können Ihre Mitarbeiter von dem Einkommen gut leben, das sie bei Ihnen verdienen? Wie vermeiden / entsorgen Sie den produzierten Müll? Wie reduzieren Sie den Energieverbrauch?

Die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments sowie die entsprechende Richtlinie der Europäischen Kommission über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen, verpflichten bereits relativ kleine Gesellschaften mit mehr als 250 Mitarbeiter*innen und einem jährlichen Nettoumsatz von 40 Mio. EUR weltweit, ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten in allen globalen Wertschöpfungsketten zu fördern und im Rahmen eines Nachhaltigkeitsberichts mit konkreten Informationen zu belegen. Unternehmen werden verpflichtet, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Menschenrechte und Umwelt zu ermitteln, zu verhindern, abzustellen oder zu vermindern. Die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung gilt ab 1. Jänner für das Geschäftsjahr 2023 und für KMU's pandemiebedingt ab 2026.

WAS SIND IHRE ANTWORTEN ?

Das World Economic Forum hat im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit den großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Deloitte, EY, KPMG und PwC und vielen Vertretern verschiedener Stakeholdergruppen das Weißbuch „Measuring Stakeholder Capitalism“ veröffentlicht³, in dem die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDG) der Vereinten Nationen in vier Säulen kategorisiert und mit Messgrößen ausgestattet wurden. Die

¹) <https://www.derstandard.at/story/2000132742533/viel-sorge-wenig-tun-beim-klima;>

² <https://www2.deloitte.com/at/de/seiten/wirtschaftspruefung/artikel/sustainability-report.html>

³) <https://www.weforum.org/stakeholdercapitalism>

Ergebnisse und Empfehlungen dieses Weißbuches sind wertvoll, für die meisten, überwiegend kleinen und mittleren sowie eigentümergeführten Unternehmen jedoch zu abstrakt und praktisch nicht anwendbar.

ESG4 FITNESS CHECK - PRAKTIKABLE BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLAISTUNG

Wir haben daher ein praktikables Bewertungsinstrumentarium entwickelt, mit dem Unternehmen

- ihren **Status** in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsleistung bewerten,
- **Strategien** zu deren Steigerung entwickeln und
- **Antworten** auf Fragen der Stakeholder bereitstellen können.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals - SDG)⁵



Die Definition von Governance entwickelt sich weiter.

Von Organisationen wird zunehmend erwartet, dass sie den zentralen Zweck, die Mission definieren und ins Zentrum ihres Geschäfts stellen: Grundsätze einer ordentlichen Geschäftsgewerbetätigkeit, Rechenschaftspflicht und Treuhandschaft sorgen jedoch weiter-hin für "Good Governance".

Ehrgeiziger Schutz des Planeten vor Ausbeutung einschließlich nachhaltiger Ressourcenverbrauch und Produktion, nachhaltige Verwaltung der natürlichen Ressourcen und die Umsetzung dringender Maßnahmen im Klimaschutz zur Befriedigung gegenwärtiger Bedürfnisse und denen künftiger Generationen.

Das Ziel, Armut und Hunger in all ihren Formen und Ausmaßen zu beenden und sicherzustellen, dass alle Menschen ihr Potenzial in Würde und Gleichberechtigung in einer gesunden Umwelt ausschöpfen können.

Der Ehrgeiz sicherzustellen, dass alle Menschen ein wohlhabendes und erfüllendes Leben führen können und dass der wirtschaftliche, soziale und technologische Fortschritt in Harmonie mit der Natur erfolgt.

KOLLEKTIVE BEWERTUNG IM ERWEITERTEN FÜHRUNGSTEAM

Das Tool stellt für die Bewertung in vier Kategorien Statements zur Verfügung, die die strategischen Themen

⁴) ESG ist das Akronym für Environmental, Social und (Corporate) Governance, die drei großen Kategorien oder Bereiche, die für das, was als "sozial verantwortliche Investoren" bezeichnet wird, von Interesse sind und die es für wichtig halten, ihre Werte und Anliegen (z. B. Umweltbelange) in ihre Anlageauswahl einzubeziehen, anstatt nur die potenzielle Rentabilität und / oder das Risiko einer Anlagemöglichkeit zu berücksichtigen.

⁵) SDG ist das Akronym für Sustainable Development Goals

und Nachhaltigkeitsleistungen von Organisationen charakterisieren.

Die Statements dienen dem Nachdenken über die persönliche Einschätzung sowie der folgenden Diskussion zur kollektiven Bewertung durch eine möglichst repräsentative Gruppe, die „kritische Masse“ einer Organisation, die alle wesentlichen Aspekte, Wissen, Erfahrungen und Zugänge zu wichtigen Themen der Gegenwart und Zukunft abbilden kann. So wird sichergestellt, dass das „organisationale Wissen“ in die Analysen und Lösungen einfließt, die vom Führungsteam getragen werden.

Die 4 Säulen zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung



DIE INDIVIDUELLE BEWERTUNG MITTELS ELEKTRONISCHER ERHEBUNG

Der erste Schritt ist die Erhebung der individuellen Sichtweise und Bewertung des Status Quo:

a) Wie relevant sind die Kategorien?

So ist etwa das Statement zur Luftverschmutzung für einen Frisör nicht relevant, für den Hersteller von Baumaterialien jedoch schon. Nicht relevant erscheinende Statements können als solche im Erhebungsbogen gekennzeichnet werden.

b) Wie zutreffend sind die angebotenen Statements?

Die Skizze zeigt eine Likert-Skala mit den Endpunkten 'Nicht relevant' und 'Weiß ich nicht'. Über der Skala sind zwei Markierungen 'a)' und 'b)' positioniert. Ein horizontaler Balken verbindet 'a)' mit 'b)', wobei 'Trifft eher nicht zu' unter 'a)' und 'Trifft eher zu' unter 'b)' steht. Die Skala selbst hat fünf Punkte, die von links nach rechts beschriftet sind: 'Nicht relevant', 'Trifft nicht zu', 'Trifft eher zu', 'Trifft zu', 'Weiß ich nicht'. Ein Statement ist unter der Skala platziert:

5.1.1) Die Mission - Sinn und Zweck - sowie der Beitrag des Unternehmens zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung und zur Lösung von Problemen sind klar, verständlich und öffentlich dokumentiert.

Die Punkte der Skala sind durch kleine Kreise dargestellt, die von links nach rechts beschriftet sind: 'Nicht relevant', 'Trifft nicht zu', 'Trifft eher zu', 'Trifft zu', 'Weiß ich nicht'.

Es ist für die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie sehr wichtig, dass die Teilnehmer an der Erhebung ihre **individuelle, höchst persönliche Einschätzung** abgeben. Wo die individuellen Einschätzungen stark voneinander abweichen, können in einem ersten Schritt die Gründe für diese unterschiedliche Beurteilung diskutiert werden. Nur so ist es möglich, ein **gemeinsames, umfassendes und von allen Funktionen und Ebenen ver-**

standenes und akzeptiertes Bild der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens / einer Organisation zu erhalten.

Der ESG FITNESS CHECK zielt bewußt nicht auf eine Messung der Nachhaltigkeitsleistung ab, da zu diesem Zeitpunkt erst die relevanten Themen und praktikablen Messverfahren eruiert werden.

WORKSHOP ZUR DIAGNOSE UND AKTIONSPLANUNG

Die Leitfrage zum Monitoring der Nachhaltigkeitsleistung:

Wie gut ist unsere Nachhaltigkeitsleistung und was können wir tun, um sie zu steigern?

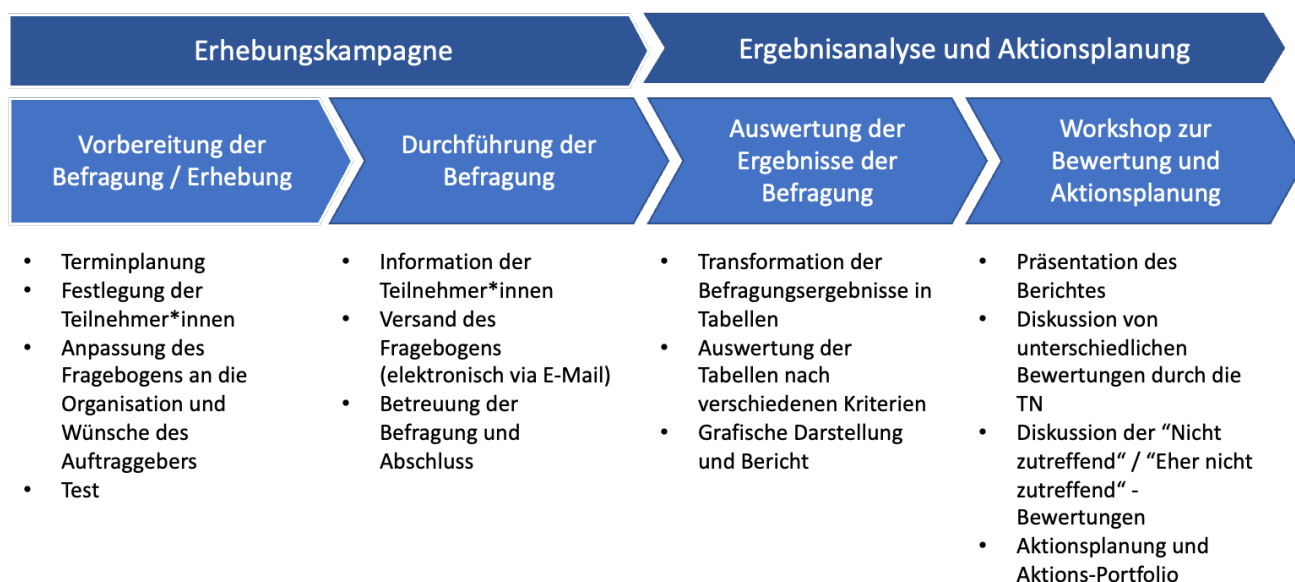
Ziele und erwartete Ergebnisse des Workshops

- Kenntnisse des Status Quo in Bezug auf die Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).
- Gemeinsame Bewertung der Stärken und Schwächen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung,
- Kenntnis und Einschätzung zu erwartender Entwicklungen
- Aktionsplan und Maßnahmenportfolio

Teilnehmer am Workshop

alle Mitglieder des Führungskreises, Teilnehmer aus 2, wenn möglich 3 Führungsebenen.

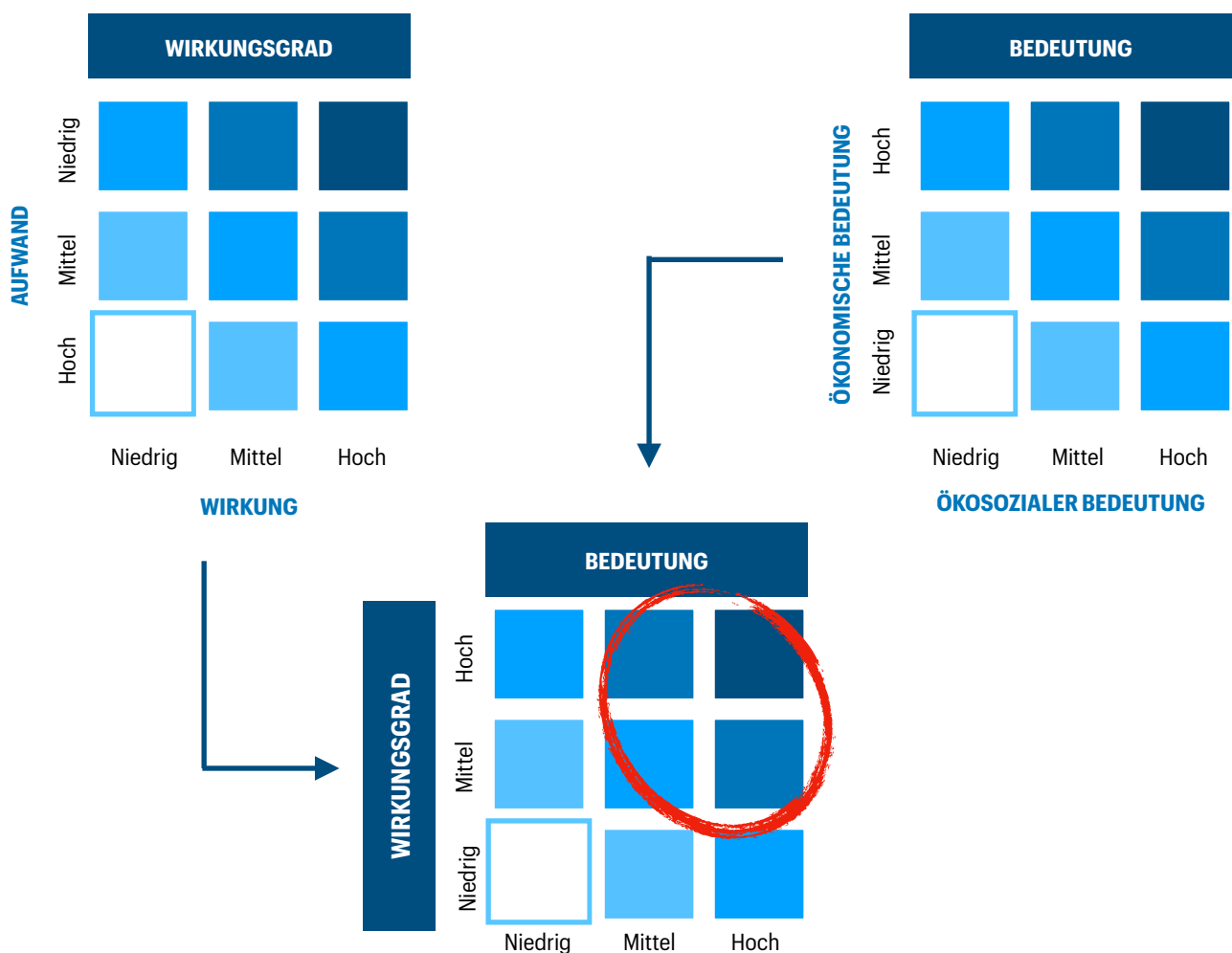
ÜBERSICHT ÜBER DIE ASSESSMENT-SCHRITTE



ERGEBNIS DER DIAGNOSE UND AKTIONSPLANUNG: DAS AKTIONSPORTFOLIO

Das Aktionsportfolio dient dazu, die Aktionen nach deren Beitrag zur Nachhaltigkeitsleistung - Bedeutung und Wirkungsgrad - zu priorisieren. Damit wird vermieden, Maßnahmen zu entwickeln, bei denen der Wirkungsgrad (Aufwand und Wirkung) in Relation zu deren wirtschaftlicher und ökosozialer Bedeutung unverhältnismäßig hoch erscheint.

Die Bewertung der Bedeutung und des relativen Aufwandes erfolgt zunächst nach einer kollektiven Einschätzung durch die Workshop-Teilnehmer. Wo immer Messdaten vorhanden sind, sollten sie im Interesse einer evidenzbasierten Entscheidung verwendet werden. Um unnötige Komplexität und somit Aufwand zu vermeiden, erfolgt eine genauere Bewertung aber nur für die zur Umsetzung ausgewählten strategischen und operativen Aktionen.



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf / Ihr E-Mail.
Gerne zeigen wir Ihnen, wie der

ESG Fitness-Check funktioniert.

SIMMA & PARTNER CONSULTING
Driving Change is our Business